**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 101 (1975)

**Heft:** 9: Zeitgemässes Sparsäuli

**Rubrik:** Dies und das

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Wolfgang Altendorf

# Wie wird man Millionär?

Nun, dazu bieten sich die verschiedensten Möglichkeiten. Wenn Sie heute zehn Franken längstfristig anlegen und in den nächsten tausend Jahren nicht daran rühren, sind Sie infolge der Zinsen und Zinseszinsen im Jahre 2975 Millionär. Ja, Sie haben sogar noch etwas darüber. Für die meisten von uns dauert das aber zu lange, infolgedessen möchte ich Ihnen einige andere, von mir ausprobierte Wege aufzeigen.

Ganz ohne Mühe wird man Millionär, wenn man einen Millionär zum Vater hat. Zu allem Ueberfluss der glücklichen Kindheit, die man in einer Millionärsfamilie verlebt, erbt man die Millionen seines Vaters, und man braucht darauf in der Regel gar nicht lange zu warten: Millionäre, dies weist die Statistik aus, werden nicht alt; dafür leben sie zu gut.

Aber weder Sie noch ich haben einen Millionär zum Vater. Infolgedessen müssen wir uns etwas einfallen lassen. Beispielsweise kann man auch durch Heirat Millionär werden. Wer eine Millionärin oder einen Millionär heiratet, spart Erbschaftssteuer. Er kommt in den Genuss von Millionen, ohne die Hälfte an den gefrässigen Fiskus abgeben zu müssen. Es empfiehlt sich also, Millionäre, Millionärinnen zu heiraten. Leider sind diese dünn gesät, selbst in unserem wohlhabenden Lande. Fast alle sind zudem verheiratet, ja, ich habe noch keine Millionärin im heiratsfähigen Alter getroffen, die nicht verheiratet gewesen wäre. Vielleicht kann man sie dazu bestimmen, dass sie oder er sich scheiden lassen. Doch um das zu erreichen, muss man einiges aufweisen: als Mann blond, blauäugig, hochgewachsen, breitschulterig mit schmalen Hüften und im Besitz jener betörenden Stimmlage, wie sie nur Fernsehansagern oder Radiosprechern eigen ist. Zwar weise ich die geschilderten körperlichen Vorzüge aus, doch mangelt es meiner Stimme an dem erforderlichen Timbre. Frauen müssen zumindest zur Landes-Schönheitskönigin gewählt werden, ehe sie das Interesse eines Millionärs erregen können. Hin und wieder kommt auch ein berühmter Autor in den Genuss einer Millionärin, aber das ist dann ein Tauschgeschäft: hie Ruhm – hie Millionen.

Wer durch einen grossangelegten Bankraub Millionär zu werden hofft, schneidet sich meist tüchtig in den Finger. Es kommt nur alle Jubeljahre einmal vor, dass eine Bank so dumm ist, ihrem Safe Millionen anzuvertrauen. Sie leiht das Geld lieber aus. Ein in Ganovenkreisen als erfolgreich angesehener Bankräuber rechnete es sich einmal aus. Im Schnitt kam er auf 6 Franken 90 die Stunde. Seither geht er einem bürgerlichen Beruf nach.

Millionär wird man durch eine Erfindung. Bringen Sie die automatisch selbsttätige elektrische Autowaschbürste für 17 Franken 95 auf den Markt, nachdem Sie sich diese Neuheit haben patentieren lassen. Für 14 Jahre – so lange dauert der Patentschutz – haben Sie dann ausgesorgt. Schliesslich kann man auch durch das Verfassen von Fernsehkrimis Millionär werden: da sind einmal die Honorare für das Drehbuch und die versteckten Zuwendungen jener Firmen, deren Erzeugnissen man, ohne dass es auffällt und so dass es auffällt, eine entscheidende Funktion im Handlungsablauf einräumt, etwa indem man das Opfer durch eine schicke Krawatte, mittels Whiskyflasche in charakteristischer Form auf den Kopf, durch ausströmendes Gas (Gaswerke!), infolge defekten Tauchsieders (Elektrizitätswerke!), unter Zuhilfenahme einer Pistole bestimmten Fabrikats, ja auch schon durch einen Strick (Syndikat der Seiler und Hanfdreher) ins Jenseits befördert. Doch ist das Abfassen von Drehbüchern, die ja hin und wieder einen Einfall voraussetzen, recht schweisstreibend. Vielleicht sollte man sich da doch eher der Politik zuwenden. Durch eine geschickte Kombination von Mandat, Beraterverträgen, Aufsichtsrat-Posten und Mitwirkung im europäischen Wirtschaftsrat eröffnen sich doch einige lukrative Perspektiven. So habe ich mich hier in unserem Dorf als Kandidat der Fortschrittlichen Parteilosen für die kommende Gemeinderatswahl aufstellen lassen ...

### Dies und das

*Dies* gelesen: «Not macht Gangster.»

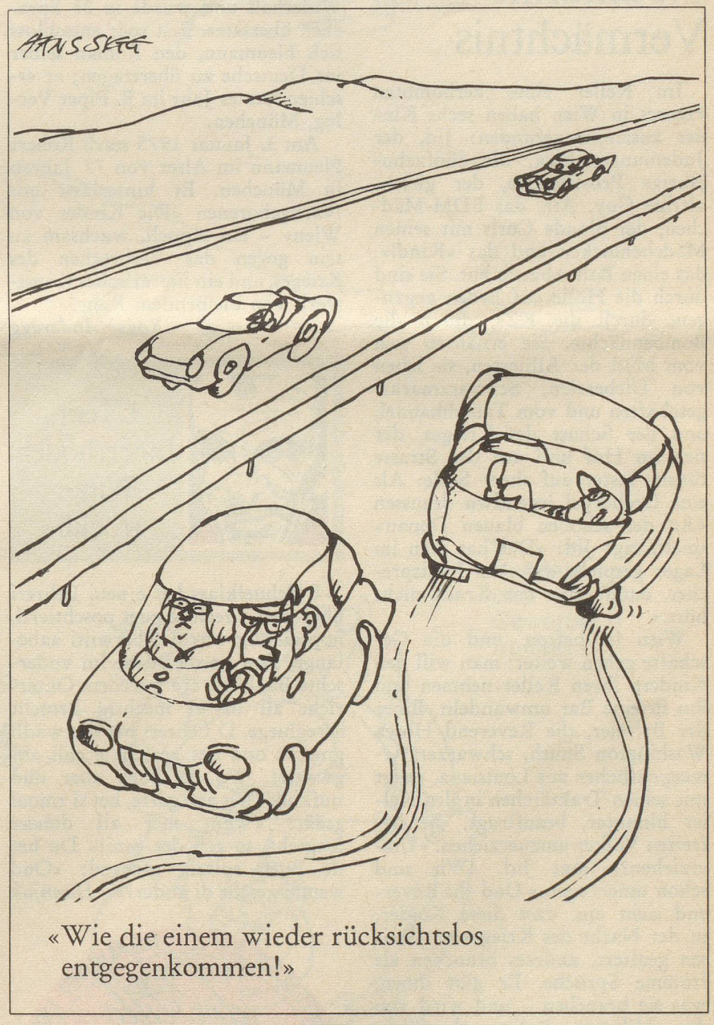
Und *das* gedacht: Das kann ja nett werden, wo wir schon im Wohlstand mehr als genug hatten.

*Kobold*


Pünktchen auf dem i

LANDESINDEX

öff


«Wie die einem wieder rücksichtslos entgegenkommen!»


GEGEN SCHMERZEN

*Auch vom schwachen Magen gut vertragen – Prompte Wirkung – Sofortiger Zerfall zu feinem Pulver in jeder Flüssigkeit.*

*Erhältlich in Apotheken und Drogerien.*